

L02281 Robert Adam an Arthur Schnitzler, 23. 11. 1917

Wien, am 23. November 1917

Hochverehrter Herr Doktor!

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre neue Komödie, die mich, wie alles, was Ihrem Geiste entspringt, auf's Höchste gefesselt und befriedigt hat!

5 Nun, da ich Sie kenne, ist mir das Geschrei, das in den Theaterurteilen der Tages-  
presse erscholl, vollkommen erklärlich. Die Herren zeichnen sich vor allem durch  
große Wehleidigkeit aus und schrecken vor nichts so sehr zurück als vor dem,  
was ihnen die Gefahr der Selbsterkenntnis droht. Sie wollen nur angreifen, nicht  
angegriffen werden, und wenn Sie schon einen Angriff hinnehmen müssen, so soll  
10 doch nicht etwas wie Mitleid mit ihnen, darin vernehmbar sein. Journalisten und  
Weiber wollen voll genommen werden, in Liebe und Haß, in Krieg und Frieden.  
Sie aber haben Sie nicht voll genommen, und Sie haben ein weiteres Verbrechen  
begangen: Sie haben hinter das Dogma ein Fragezeichen gesetzt, auf dem der  
Wesensstolz des Journalisten ruht: daß »Gefinnung« den Mann mache (MY PLAT-  
15 FORM IS MY CASTLE). Nimmt man hinzu, daß in einigen Sätzen Ihres Leuchter  
Anspielungen auf die Tottschweigepolitik des »Trompeters von Jericho« erblickt  
werden konnten, so ist der Zorn derer von der »Gegenwart« noch erklärlicher;  
und die »Elegante Welt«, die Ihnen vieles noch nicht verzeihen hat, geht eben  
mit. Sie haben sich alle, alle doch solidarisch erklärt: Sie bleiben – im Grunde, was  
20 Sie sind. –

Mit den herzlichsten Grüßen und Empfehlungen Ihr ergebener

Robert Adam

© CUL, Schnitzler, B 1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1455 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstrei-  
chungen

Ordnung: von unbekannter Hand nummeriert: »2«

© Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.263, 205 recto.

Brief, maschinenschriftliche Abschrift 1 Blatt, 1 Seite, 1455 Zeichen

Schreibmaschine

16 *Trompeters von Jericho*] unklare Anspielung

17 *Gegenwart*] »Gegenwart« und »Elegante Welt« sind fiktive Periodika aus *Fink und Flie-  
derbusch*.